

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44, Fernruf 1047.



Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44, Fernruf 1045. Spredzeit: Nur wochtags von 12 bis 1 Uhr mittags.

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Wegpreis: Drei Bände monat. 4,50 M., vierteljähr. 13,50 M., durch die Post bezogen monat. 4,50 M., ohne Zustellungsgebühr.

Erscheint jeden Freitag nachmittags. Anzeigen bis morgens 9 Uhr erbeten, größere tags vorher.

Anzeigenpreis: 60 Pf. für den Millimeter Höhe u. Spalte; 250 Pf. für Reklame, anschließend an den dreispaltigen Textteil.

Der Boykott gegen Ungarn.

Wien, 20. Juni. Die Korrespondenz bringt mitteil, daß seit mittag der Boykott auf den Eisenbahnen mit Ausnahme des Personendienstes und im Post-, Telegraphen- und Telephonverkehr in Kraft ist.

In Deutschland ist der Boykott Ungarns lautenlos durchgeführt. Die Baubeamten weigern sich, Geld- und Wechselgeschäfte mit Ungarn zu vollziehen.

In Ungarn wird offiziell die Nachricht verbreitet, daß die deutsche Arbeiterfront den Boykott verwerfe, und daß die Deutschfront entzogen Lebensmittel nach Deutschland gebracht werden würden.

Die Wiener Arbeiterzeitung schreibt: „Zum ersten Male greift die Internationale der Gewerkschaften mit einer großen Aktion in das Getriebe der europäischen Politik ein.“

Die Wiener Arbeiterzeitung schreibt: „Zum ersten Male greift die Internationale der Gewerkschaften mit einer großen Aktion in das Getriebe der europäischen Politik ein.“

Die Stadtverordnetenwahlen in Groß-Berlin.

Berlin, 21. Juni. Gestern fanden in Berlin und Vororten die Stadtverordneten- und Bezirksverordnetenwahlen statt. Die Wahlbeteiligung war eine der höchsten in der Geschichte der Reichstagswahlen.

Der Generalfreistreit in Ludwigshafen.

Ludwigshafen, 19. Juni. Die Arbeiterorganisationen haben als Protest gegen die Verhaftung der Arbeiterführer einen einseitigen Generalfreistreit proklamiert.

Die Gärung in Kleinasien.

London, 19. Juni. Nach den aus Kleinasien eingetroffenen Nachrichten ist die Lage in Cilicien eine sehr ernste. Es finden sehr viele Mordfälle statt.

Die sidddeutsche Abschließung.

Das Reichsarchivministerium muß annehmen, daß die sidddeutsche Abschließung, wie die sidddeutschen Staaten angenommen haben, in den Sommer werde anzuheben.

Die Entwaffnung Deutschlands.

Paris, 20. Juni. (WZ). Die Vorkonferenz hat die Entscheidung über die Frage der Entwaffnung Deutschlands getroffen.

Die Regierungskrise.

Sie steht noch genau auf dem gleichen Fuße, wie sie am Sonnabend stand. Herr Rechenbach verhandelt noch weiter mit den Führern der Demokraten und der Deutschen Volkspartei.

Erdrosselung des Rechts!

Die Marburger Studenten freigesprochen!

Marburg, 19. Juni. In der Kriegsgeschichte-Verhandlung gegen die Marburger Freisprengler wegen Erschießung der Haifer Gefangenen wurde heute das Urteil gefällt.

Zur Regierungsbildung in Gotha.

Nach den letzten Verhandlungen besteht in Gotha eine bürgerliche Mehrheit von einer Stimme im Landtag.

Die Gärung in Kleinasien.

London, 19. Juni. Nach den aus Kleinasien eingetroffenen Nachrichten ist die Lage in Cilicien eine sehr ernste.

Die sidddeutsche Abschließung.

Das Reichsarchivministerium muß annehmen, daß die sidddeutsche Abschließung, wie die sidddeutschen Staaten angenommen haben, in den Sommer werde anzuheben.

Erdrosselung des Rechts!

Die Marburger Studenten freigesprochen!

Marburg, 19. Juni. In der Kriegsgeschichte-Verhandlung gegen die Marburger Freisprengler wegen Erschießung der Haifer Gefangenen wurde heute das Urteil gefällt.

Zur Regierungsbildung in Gotha.

Nach den letzten Verhandlungen besteht in Gotha eine bürgerliche Mehrheit von einer Stimme im Landtag.

Die Gärung in Kleinasien.

London, 19. Juni. Nach den aus Kleinasien eingetroffenen Nachrichten ist die Lage in Cilicien eine sehr ernste.

Die sidddeutsche Abschließung.

Das Reichsarchivministerium muß annehmen, daß die sidddeutsche Abschließung, wie die sidddeutschen Staaten angenommen haben, in den Sommer werde anzuheben.



Veranstaltungs-Anzeiger U632.
Halle und Saalkreis.
 Sekretariat: Hatz 42-44, Zimmer 22-24.
 Wochentags geöffnet von 9-1 und 4-7 Uhr.
 Geschäftsbesorger: 1673.

Vorstandseitzung.
 Dienstag, den 22. Juni, nachm. 6 Uhr,
 im Volkspark, Burgstr. 27.
 Um 7 Uhr:
Gemeinsame Sitzung
 der Profkommission, des Vorstandes
 und der Funktionäre.
 Ziel der hohen Wichtigkeit der zu behandelnden
 Fragen müssen alle Delegierten übervertreten
 sein. Im Beiderhandlungsfalle muß der Stell-
 vertreter entsandt werden.

Deffentl. Versammlung.
Wettin.
 Dienstag, den 22. Juni, abends 8 Uhr,
 im „Steinen Schmelzergang“
 Tagesordnung:
 Was Lehren uns die Reichstagsverhandlungen
 und unsern Erziehungs- und Erwerbs-
 Referent: Genosse Straufer, Halle.
 1780

Ämtliche Bekanntmachungen.
 Halle.

Städtischer Verkauf von Käse
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18001-20000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und nachmittags von 2-6 Uhr.
 Es werden an jede Verion eines Haushaltes 1/2 Gramm
 zum Preise von 2 Mk. für die Dose abgegeben.

Städtischer Verkauf von Weizen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18001-27500,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 17501-18000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Es kann an jede Verion eines Haushaltes 1/2 Gramm
 zum Preise von 3 Mk. für das untere Maß ab-
 gegeben werden.

Städtischer Verkauf von Brotkorn
 (4. Sonderverteilung)
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18001-18500,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18501-19000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Kernen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18001-37000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Kernen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18001-37000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Kernen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18001-37000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Kernen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18001-37000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Kernen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18001-37000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Städtischer Verkauf von Kernen
 in der Talamtschule am Dienstag, den 22. Juni 1920.
 Zugelassen zum Einkauf werden die Käufer der
 Lebensmittelliste mit den Nummern 18000,
 vormittags von 8-12 Uhr, und die Käufer der
 Nummern 18001-37000, nachmittags von 2-6 Uhr.
 Gegen Vorlage des Lebensmittellisten können an
 jeden Haushalt drei Kisten zum Preise von 4 Mk.
 abgegeben werden.

Gegen den Steuerabzug!
Morgen, Dienstag, 22. Juni, nachm. 5 Uhr,
im Volkspark, Burgstr. 27 (Gr. Saal):
Große öffentliche Volksversammlung.
 Genosse Peters spricht über:
10 Prozent Lohnabzug für Steuern.
Arbeiter, Angestellte, Beamte! Heraus zum
Protest gegen die niederträchtigste Bestimmung im
Einkommensteuergesetz, gegen das infame Ausnahmengesetz,
geschaffen gegen das arbeitende Volk.
 Der Vorstand des Gewerkschaftsartells.
Der Vorstand des Sozialdemokr. Vereins für Halle-Saalkreis (U632).
R. U. Heute, von 4 Uhr an: Abholen von Agitations-
Flugblättern im Parteisekretariat.
 Geöffnet bis 8 Uhr abends.

Licht & Spiele
 Gr. Ulrichstr. 51 Ferrnat 5681

Das Grauen.
 Ein Abenteuer in 5 Akten. 1785
 in den Hauptrollen:
Friedrich Zelnik und Fritz Schulz, der Liebling von Dalia!
 Vorführung: 4.40 6.45 9.00.

„Frühlingsmanöver“
 Lustspiel in 3 Akten.
 Sonntags und
 Wochentags
 Einlass 3 Uhr.
 Beginn 4 Uhr.

Wochentags auf allen Plätzen
 bis 5 Uhr nachm. kleine Preise
 bei vollem Programm.

la. Dauer-Wäsche Marke „Waldgärt“
 Form 24 in 5 und 6 cm Lager.
 Dielebe Form in Kapfen.
 Fabrikat Mey & Edlich,
 5 cm 3 Pk. 4,75 6 cm 5 Pk. 5,25.
Kleiner Berlin 2,
 Et. rechts, Ecke Sternstraße, 627

Grosser Posten
Chesterfield
 1785 Mille 525 Mark,
 bei größerer Abnahme billiger.
A. M. Berndt, Halle (Saale),
 Alte Promenade 6.

Ämtliche Bekanntmachungen.
Bitterfeld.
 Brotverforgung.
 Da das vorhandene Weizenmehl auf Schwarzbrot-
 bereitung herangezogen werden muß, ordne ich auf
 Grund der Abänderung des Vorschriften des Kreis-
 ausschusses vom 10. Februar 1920 folgendes an:
 1. Am Montag, den 21. Juni, wird bis auf weiteres
 zur Verteilung von Brotkörben (mit dem Verkauf
 kein 90-prozentiges Weizenmehl mehr angewendet).
 2. Die Händler erhalten zum Verkauf 85-prozentiges
 Getreidemehl sowie 80-prozentiges Weizenmehl. Getreide-
 und Mischmehl mit dem Roggenmehl zum Ver-
 verkaufen. 3. Brotverforgung auf Weizenbrot-
 karten wird nach wie vor verteilt.
 Bitterfeld, den 19. Juni 1920.
 Der Vorsitzende des Kreis Ausschusses
 des Kreises Bitterfeld.
 J. E. Stammer, Kreisverwalter.

Weiche Kragen!
 Prima Stoffe,
 abwärts 1681
 billig!
 Bonenwische
 Vertrieh
 Kl. Berlin 21, Ring, Sternstraße.

Gardinentüll
 Jeftkoffenstoffe, wasser-
 fest, voller Glanz für
 Gardinen, Bettdecken etc.,
 110 cm breit, in 200 270,
 Bock, Stralentin, 11 L.
 Einmal, Bruchstr. 14, Eichen-
 schrank, Foto Gerulur, Chalegros,
 Tische, Stühle, Federbetten, u. a. in
 Verkauf. A. Holland,
 1782 Zapfenstr. 14.

Reeller Einkauf
 aller Felle und Häute
 durch die 1856
Fellannahmestelle
 Halle (Saale),
 Henriettenstr. 31.

Frauen
 Wendel Wolltöcher
 Bekleidungs- u. 909
 Wollwarenfabrik
 Herstellung von alle-
 möglichen u. all-
 umgekehrten an
 der Qualität an
 der Preisfrage
 Erfolg garantiert
 immerhalb 2 Jahren
 1/20 - 1/20 - 1/20
 (Kaufkraft) 2/2 - 2/2
 Verlangt direkt per
 Nachn. Verlangt
 Geschäftsvertrieb
 Webersp. 11.

Deutscher Schäferhund
 Gegen gute Bezahlung
 850 abzugeben
Mähweg 10, pri.
 Der Verkäufer wird abgemittelt.
 Kleiner, Mund in gelber,
 schwarz, ein schwarzes
 auf dem Ohr, am Freitag
 abgeh. entlauf. G. G. gute
 Bel. abgeh. Sternstr. 11, 1780

Stadttheater.
 Dienstag, den 22. Juni,
 7 Uhr, abends 8 Uhr:
Die Erbtante
 Posse in 3 Akten v. H. Trauer.
 Gastspiel von
Fritz Thurn-Silvers.
 In den Hauptrollen:
 Fritz Thurn-Silvers,
 Paul Thurn-Silvers.

Leipziger Straße 88
 Fernruf 1924
Die sterbende Salome.
 Sonnt. Künstler-
 drama in 3 Akten.
 Hauptdarsteller:
 Albert Steirück
 Carla Ferra.
 Vorführ.: 4.40 6.50 9.10.
Paul Heldemann
 in dem köstlichen
 Lustspiel in 3 Akten
S. M. der Reisende.
 Vorführ.: 4.40 6.50 9.10.
 Beginn 4 Uhr.
 Wochentags bis 5 Uhr kleine Preise
 bei vollem Programm:
II. Platz 1., I. Platz 2., Rang 3., Loge 4.
 einschließlich Kartenzweck.

Burg (Aue) bei Radewell.
 Mittwoch, den 23. d. M.,
 von 6 Uhr abends an:
Tanzvergnügen
 Es ladet ergebenst ein
 828 Max Fricke.

Transporturte,
 gebraucht, für Banioffizfabrikation, sowie auch
Lederklappen
 von gebrauchten Sätteln, in großen Mengen
 verkauft preiswert
Sternloch, Ritter Markt 11, Tel. 1888.

Chesterfield
 6. Reihe, ohne Kassenmarken
 Poststr. 6. K. Gimpel.
Matgeber für
Kriegshinterbliebene
 Ron Regierungsrat
 Erich Brossmann.
 Preis 1,50 Mk., Porto 10 Pf.
 Zu beziehen durch die
Vollstbuchs- und
Wollstbuchs-Handlung.
 Halle a. S., Hatz 42/44.

Lehrmeister-Bücherei.
 Eine Sammlung profitorischer Anleitungen für alle
 möglichen Bedürfnisse des täglichen Lebens.
 Preis pro Nummer 90 Pf. (10 Pf. Porto).
 Aus dem reichen Inhalte ist hier einiges erwähnt:
**Für Garten- und Obstfreunde und Garten-
 häber.** Etwa 50 Nummern.
Für Landwirtschaft, Viehen- und Fischzücht.
 Etwa 50 Nummern.
Für den praktischen Bäcker. Etwa 45 Nummern.
Für die Schilling- und Singeloffenreue. Etwa 40
 Nummern.
Für geliebte Verwandtschaft. Etwa 50 Nummern.
Für Sport und Spiel. Etwa 60 Nummern.
Für praktische häusliche Wirtschaft und
Wäsche. Etwa 60 Nummern.
Für Jagd, Hund- u. Hühnerzucht. Etwa 20 Nummern.
 Bei Bedarf verlangen nach Schriften-Verzeichnisse
 gratis.
 Zu beziehen durch die
Vollstbuchs- und
Wollstbuchs-Handlung,
 Halle a. S., Hatz 42/44.

Familien-Nachrichten.
 Am 19. Juni verschied nach langem, schwerem,
 mit Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann,
 unser treuer, ergebener Vater, der
Stadtbaurat Richard Cruse.
 1855
 Um stilles Beileid bitten:
Ottile Cruse und Kinder.
 Halle (Saale), Pölsenstr. 7, den 21. Juni.
 Die Beerdigung findet Dienstag nachm. 5 Uhr
 v. d. Kapelle des Gertrudenfriedhofes an statt.

Dantfagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
 beim Entschlafen unseres verstorbenen, wie zu
 früh entrungenen Sohnes, Bruders, Schwagers,
 Neffen und Cousins
Alwin Krause
 legen wir allen, die seinen Trau in überreich
 mit Blumen schmückten, unsern aufrichtigsten
 Dank. Besonders Dank teilen Freunden und
 Bekannten, teilam Herrn Lehrer Wagnard,
 den Schwestern der 1. Ehefrau und 1. Nichte
 Klöße, teilam treuen Haushaltswirts der 1. und
 11. Schölermannschaft, dem Arbeiter-Friedrich
 Fichte, der Fußball-Abteilung, dem Kegelschlag
 Gut Döll, den lieben Kameraden, Herrn
 Pastor Wobbenitz, Herrn Kantor Delle und
 den Überlebenden.
 Radewell, den 19. Juni 1920.
 In tiefer Trauer:
 Familie Paul Krause nebst Angehörigen.

Verbandstag der Buchdrucker.

Rürnberg, 17. Juni 1920.

Stürer Verbandstag. Böttcher (Weimar) führt in seinem Referat über Arbeitsgemeinschaft und Industrieverband...

Die Frage der Arbeitsgemeinschaft ist seit dem Vorjahr ein wichtiges Thema...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Die Arbeitervertreter haben gegenüber dem Arbeitgeber die gleiche Verantwortung...

Wir haben drohenden müssen, daß die Unternehmer sich nicht an die... (Text continues with discussion on labor relations and industry associations)

Nachmittagsitzung.

Seib (Berlin) berichtet einen Antrag Ebel, der die Zusammenfassung aller... (Text continues with report on the afternoon session)

Grömann (Berlin) berichtet, daß er der Schaffung eines... (Text continues with report on the afternoon session)

Schweinitz (Berlin, Verbandsvorstand) weist darauf hin, daß... (Text continues with report on the afternoon session)

Künzler (Darmstadt) spricht für Erhaltung der Arbeitsgemeinschaften... (Text continues with report on the afternoon session)

Pfeiler (Berlin) führt aus, daß die Dopolition nicht auf den... (Text continues with report on the afternoon session)

Albrecht (Köln) berichtet gegenüber der Dopolition, daß die... (Text continues with report on the afternoon session)

Am Schluß der Nachmittagsitzung werden noch eine Anzahl... (Text continues with report on the afternoon session)

Stiller (Weimar) stellt den Antrag, daß das Sekretariat und das... (Text continues with report on the afternoon session)

Der 17. Genossenschaftstag. In den Tagen vom 12. bis 14. Juni hat in Bad Nauheim der... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Genossenschaftstag der Zentralverbände der Konsumvereine... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

1920/21 sei durch eine neue Verordnung geregelt. Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Die Kartoffel... (Text continues with report on the Genossenschaftstag)

Gewerkschaftliches.

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre. In den Gewerkschaften, die sich auf die Arbeitsgemeinschaft ein... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Der Eisenbahnerverband gegen Klassenbewußte Funktionäre... (Text continues with report on the Gewerkschaftliches)

Halle und Saalkreis.

Halle, den 21. Juni 1920.

Der Streik im Eisenbahnbereich beendet.

Nach am Sonnabendmorgen nahmen die Vertreter des Magistrats mit den Organisationsleitungen der Gemeinde- und Staatsarbeiter, der Transport- und Metallarbeiter-Führung, um eine Grundlage zur Beilegung des Streiks zu schaffen. Nachdem man eine Verhandlungsbasis gefunden hatte, wurden am Abend im Beisein der Streikvertreter bis in die Nacht hinein die Verhandlungen fortgesetzt. Man erzielte schließlich eine Einigung. Der Magistrat gab am Sonntagmorgen seine Zustimmung zu den angebotenen Bedingungen.

Am die Stadt vor weiteren Schäden zu bewahren, nahmen die Streikenden am Sonntag die Arbeit sofort wieder auf. Schon um 10 Uhr war das Gleichtromsystem mit der Dreifachstromanlage vollständig in Betrieb. Gegen 3 Uhr nachmittags wurde der Erstrom wieder in Ordnung. Der Straßenbahnverkehr konnte freilich nicht aufgenommen werden, weil die Dampfbespannung nicht gleich wieder in Betrieb gesetzt werden konnte. Erst Montag, früh 5 Uhr konnte die Stromabgabe wieder in vollem Umfang erfolgen. Bei den Verhandlungen wurden die Löhne wie folgt festgelegt: Für Handwerker 3,30 M., p. Std. für ungelernete Arbeiter 3,20 M., p. Std. für weibliche Arbeiter 3 M., p. Std.

Die Technischen Vorstände, die Kampfbereite Bemühungen machte, die Normallohnliste ihres Zirkels zu bereinigen und sich sogar nach dem Streik noch mehrfach öffentlich einsetzte, da der Regierungsvorstand von Vertrieben die Erklärung abgab, daß ein Fortschritt möglich sei. Auch die Oberbürgermeister nach dem Überprüfen des neuen Entwurfs der Lohnliste Vorstände bestreitet, daß diese nicht mehr als eine Streikbedingung ist, da sie selbst bei diesem Streik, wo es sich doch um eine reine Lohnbewegung handelte, der Streikenden in den Rücken fallen würde.

Fort mit dem Bureaukratismus aus der Allgemeinen Ortskrankenkasse!

Ein Kassenmitglied schreibt uns: Die augenfälligsten bestehenden Differenzen zwischen den Ärzten und den Kassenmitgliedern sind von besonderer Bedeutung für den „Rassen-Kassen“- und verdienen deshalb auch die größte Beachtung der Kassenmitglieder. Es haben sich jetzt Zustände herausgebildet, durch die den Kassenmitgliedern der Kassenkasse erhebliche Nachteile erwachsen. Die Kassenkasse hat die Fortsetzung dieser Mängel nicht freilich außer Acht der Mitglieder, da ja bekanntlich Versicherungen und Bestimmungen aller Art den vorgeschriebenen Anknüpfungen durch das Versicherungsgesetz gehen müssen. Und dieses nimmt sich in der Durchführung solcher Angelegenheiten, wie eben auch andere Angelegenheiten die dazu „nötige“ Mühe.

Die Allgemeine Ortskrankenkasse hat angeordnet, daß ihre Mitglieder sich bei einer Konsultation von Arzt nach Eintragung des Honorars eine „spezifizierte“ Quittung ausstellen lassen müssen, wenn sie ihre Ausgaben von der Kasse sofort zurückzahlen lassen wollen. Andererseits aber weigert sich die Allgemeine Ortskrankenkasse „behorlich“ die oft nicht geringen, baren Ausgaben von ihrem Verbände ausdrückliche Anweisung erhalten, „spezifizierte“ Quittungen den Krankenfällen gegenüber unter allen Umständen zu verweigern, da hierdurch die ärztliche „Schweigepflicht“ ausgedehnt würde, die sich nach dem vorliegenden „Kassenstatut“ eine wesentliche „Masse spielt“.

Diese beiden Grundfälle stehen sich einander scharf gegenüber und es scheint, daß eine Lösung nur nicht so leicht zu finden ist. Da jedoch unter diesem Verhalten gerade die Kassenmitgliedern am meisten zu leiden haben, ist es die unabweisliche Pflicht der Kassenmitglieder, die doch bekanntlich in erster Linie die Interessen ihrer Mitbürger vertreten soll, der Sache nun endlich eine bessere Wendung zu geben, um die Kassenmitglieder, die in diesen schließlichen Zeiten ohnehin durch die enorm hohen Mitgliedsbeiträge (bis 96 M. monatlich) an ihrem Wohlstande außerordentlich schwer getroffen werden, den weiteren Auswüchsen zu verhindern. Die Kassenkasse muß eben auf die „spezifizierte Quittung“ verzichten und den Mitgliedern die Beträge der vorgelagerten kassenärztlichen Bescheinigungen „ohne weiteres“ ausbezahlen.

Dieses Verhalten ist im Interesse der Allgemeinen Ortskrankenkasse nicht bedenklich, da in bekannter Weise die Kassenkasse durch den Konflikt somit eine genaue Abschätzung zwischen Ärzten und Kassen erfolgen wird. Das Versicherungsgesetz wird so ohnehin bei Versicherungen dieser Art nicht anders, wie hier angegeben, auszuführen als Kassenmitgliedern entstehen können. Darum fort mit dem Bureaukratismus aus der Allgemeinen Ortskrankenkasse!!!

Sontagsgrube im Barbier- und Friseurgewerbe.

Der Verband für Friseur- und Barbiergewerbe schreibt uns: Seit einem Jahre haben Kampfen die Gehilfen im Barbier- und Friseurgewerbe die Einführung der vollen Sonntagsruhe. Schon im September 1919 hatten sich die Vertreter der in Frage kommenden Arbeitgebervereinigungen vor dem Schlichtungsausschuss unterzeichnet, sich für die Einführung der vollen Sonntagsruhe im Gewerbe bis zum 1. Januar 1920 Sorge zu tragen. Aber nur die Barbiere, Friseur-, Damen- und Friseur-Fachvereinigungen hatten die notwendigen Unterschriften geleistet. Die Barbier- und Friseurvereinigungen und die Freie Vereinigung selbständiger Barbier hatten die Einführung ihres gegebenen Verzeichnisses auf jede Weise unterlassen.

Auf erneuten Antrag der Gehilfen hat nunmehr der Schlichtungsausschuss einen Spruch gefällt, wonach die Arbeitgeber im Barbier- und Friseurgewerbe innerhalb 14 Tagen bei der zuständigen Behörde den Antrag auf gesetzliche Einführung der Sonntagsruhe ab 1. Oktober 1920 zu stellen haben. Der Verband der Gehilfen ist eine freiwillige Sonntagsarbeit ein freier Verband zu errichten. Sämtliche zwei Arbeitgeberorganisationen sind mit dem Schlichtungsausschuss einverstanden. Ich bin der Ansicht, daß die Barbier-, Friseur- und Friseurvereinigungen dem Sturm und Will sich ihren alten Kopf der Sonntagsarbeit nicht abdrücken lassen.

An alle Anstellte, Arbeiter und Arbeiterinnen ergeht nun ein Aufruf der organisierten Gehilfen im Barbier- und Friseurgewerbe, die notwendigen Schritte im Sonntagsgrube zu unterstützen. Kein organisiert Arbeiter, Angestellter oder Unternehmer darf sich von nun an an dem Sonntagsgrube beteiligen, das Recht auf freien Sonntag zu gefährden. Jeder setze, daß die Selbsttätigkeit der Gesamtarbeiter kein leerer Wunsch ist.

Anstellte, Arbeiter und Arbeiterinnen!

Andem wir auf vorstehenden Artikel verweisen, erlauben wir alle Mitglieder der uns angehörenden Organi-

Personen, sonstige Geschäfts- und Gewerbe-Verhältnisse.

Es geht ihnen immer noch gut.

An der Freier Zeitung ist folgendes interessante Inserat zu lesen:

Frauen und Tädler!

Ein einmaliger 10-tägiger Tafel- und Servier-Kursus, verbunden mit Aufnahmestunde, nur für Damen der Gesellschaft und im Haushalt,

beginnt am Donnerstag, den 2. Juni, 8 Uhr im „Saal der Stadtmühle“, kleiner Saal. — Vortrag: Modernes Tafel- und Servier-Verhalten, Hygiene und Abreißblatt, um 5 Uhr. — Vortrag: Kaffeekaffee, richtige Tafel und Einladungen, Empfang und Platzierung der Gäste, gesellschaftliche Bräute. — Servierübungen bis 10 Figuren.

Wie sollen wir essen?

Honorar: 21 Mark, möglichst bei Anmeldung zu zahlen.

An einer Zeit, da die allseitige Besorgung der häuslichen Sorgen in der Ernährungsfrage durchzuführen muß, in einer Zeit, da Tausende von Praktikanten täglich vor den Toren stehen: Was sollen wir essen? Wie bereiten wir die Nahrungsgüter? Wie sollen wir essen? Wie sollen wir essen?

Deutscher Eisenbahnerverband. Wir teilen hierdurch unseren Mitgliedern, welche während der Betriebsstörung am 6. Juni in Uetzel sind, mit, daß sie für die Wählberechtigung in den Wahlkreisen entgegenzunehmen. Zwe jeder eine Wahl.

Die Crisiderwaltung.

Auf das Konzert der Arbeiter-Sängergesellschaft. Das Programm ist künstlerisch sehr geschmackvoll zusammengestellt. Wir haben da unter anderem den großen dramatischen Wärdner von Paul Kars. An diesem Chor werden die Arbeiter-Sänger teilnehmen. Wie wir mit dem Publikum in dem Sinne des Dichters fortzureden werden. Dieser findet wir den Chor: „Wir wandeln alle“, von Hugo Kamm, eine Komposition, welche in ihrer Zusammenfassung große Anforderungen an die Sänger stellt. Den Chorgesang wird jedoch für viele Teile der Chor „Alaska“, von Heinrich Schütz, bieten. Die gesamte Komposition stellt einen außerordentlichen Chor voraus, der der Arbeiter-Sängergesellschaft in Halle bringt als einer Verein diese große Chorwerk dem Publikum zu Gehör. Der Eintrittspreis ist trotz der hohen Löhnen den Vereinskassen angepaßt, er beträgt im Vorverkauf 2,50 M., an der Abendkasse 3 M. Karten sind bei allen Mitgliedern zu haben.

Wine neue Schenkegründung beginnt heute, Montag, im Saal der Stadtmühle.

Die neue Schenkegründung beginnt heute, Montag, im Saal der Stadtmühle, Pöhlstraße. Da es die Staatsanwaltschaft nicht für nötig hält, die Schenke als ein einzelnes Geschäft zu betreiben, so wird nun mit der Schenke, schon heute unsere Leser davon in Kenntnis zu setzen.

Zumuttschäden. Wegen der Schäden, die an beweglichem und unbeweglichem Eigentum, sowie an Leib und Leben im Zusammenhang mit anderen Umständen durch obere Gewalt oder durch ihre Folgen mittelbar verursacht worden sind, bestehen nach dem neuen zumuttschadengesetz vom 12. März 1920 die Ansprüche gegen das Reich in folgenden Fällen: 1. für Ansprüche aus Schäden nach Art. 1 des Gesetzes vom 1. November 1918; 2. für Ansprüche aus Vermögensschäden seit dem 1. November 1918; 3. für Ansprüche aus Vermögensschäden seit dem 1. November 1918, wenn auf Grund des Gesetzes vom 1. November 1918 die Ansprüche entstanden sind; 4. für Ansprüche aus Vermögensschäden seit dem 1. November 1918, falls das Reichsgericht wegen einer Auslegung des Reichsrechts zumuttschadengesetzes eine Stellung der Gemeinden erteilen sollte. Die Anmeldung ist in den Fällen a) 1. binnen drei Monaten nach Eintritt des Schadens, in den Fällen b) 2. bis 4. binnen drei Monaten nach Inkrafttreten des Gesetzes, also bis zum 14. August 1920 zu bewirken. Anmeldefrist ist für die die Einführung über den Anspruch aufändige Auslösung und solange ein solcher nicht gebildet ist, der Gemeindevorstand der Gemeinde, in deren Bezirk der Schaden verurteilt worden ist. Denjenigen, welche aus den Umständen in Halle seit November 1918 Ansprüche für Vermögensschäden geltend machen wollen, ist es zu empfehlen, sich mit den drei oben angeführten Ansprüchen zu versehen, da die Ansprüche, welche aus jeder Zeit verurteilt angenommen haben, wird bald einfallen, wenn diese Ansprüche erneut bis spätestens 14. August 1920 beim Magistrat hierbeifolgt als dem einwilligen Ausweis schriftlich anzumelden.

Eine Familie mit drei Wohnungen. Im Hause Steinweg 52 hat die Familie Langner drei Wohnungen inne. Hat aber auch in der ersten Etage eine Wohnung zu machen, die in der gleichen Etage gelegene Wohnung des Hinterbauers, und eine weitere Wohnung im Erdgeschoss neben dem Restaurant. Außerdem wird noch ein großes Vereinszimmer von der Familie 3. zu Wohnzwecken verwendet. Die ledigste Familie bezieht also, das Vereinszimmer mit eingerechnet, neun große lustige Zimmer, zwei Küchen und drei große geräumige Veranda's. Die sehr gut zu Wohnzwecken umgemacht werden konnten. Außerdem hat die betreffende Familie noch eine sogenannte Wärdnerzimmer in der vierten Etage, die auch leersteht. Die Familie mit den drei Wohnungen hält sich fast den ganzen Tag im Restaurant und in den dazu gehörigen Wohnräumen auf, so daß die oberen Wohnungen immer leerstehen. Der Hausbesitzer Heller, mit den drei Wohnungen ist also überfordert durch die Vermehrung der Wohnungen. Und wir haben in Halle ein Wohnhaus mit, das von Zeit zu Zeit Bekanntheit über die Beschaffung von Doppelwohnungen und die und die auch eine „Verpflichtung“ schließt.

Gezielte Regelung der Mietzinssteuer. Da am 1. Juli voranschreitend wieder viele Mietzinssteigerungen vorgenommen werden, so machen wir die Mieter darauf aufmerksam, daß sie berechtigt sind, gegen jede unbedeutend erscheinende Steigerung des Mietzins einmündig anzusetzen. Der Mieter der Mietzinssteigerungen steht eine landesgesetzliche Regelung unmittelbar bevor.

Abstimmung in der- und Verträgen. Die Jost für die Sonntagsruhe am 4., 5. und 6. Juni zur Verfügung stehenden Kreisratskassen hat sich ebenfalls vermindert und es wird wiederum am Dienstag Abend 7 Uhr, gleichzeitig mit der Abstimmungsberechtigten, in der

Sachliche Interessen eines wirtschaftlichen Familienabend.

Wahlberechtigte Kreisrat. Ehemalig wählbar wurde auf einem Bescheid von mehreren jungen Burgen angefallen, um sie zu beurlauben. Durch die Bestimmungen eines Arbeiters wurde der Plan vereitelt. Ein Wunsch kam leider nicht zu werden.

Diebstahl. In letzter Nacht wurden in der Schürstraße drei Männer mit einem beladenen Handwagen beobachtet. Die die Polizeibeamten bemerkten, ergriffen die Männer, unter Juristenaufsicht des Wagens, die Räder. Der Wagen war mit Seife, Zucker, Kuchen und anderen Sachen beladen. Außerdem haben die Männer noch eine Tüte und zwei Pakete zurückgelassen. Die Sachen sind sichergestellt.

Schulwesen. In der Schulverwaltung vertritt ein Dienstmann durch Einsetzen von Bruchstücken, und in der H. Handlung ein Handlungsmann durch Erträgen.

Die Gastabgabe erfolgt vom Montag, den 21. Juni, mittags 11 Uhr an, wieder in den bekannten Abgabestellen: 11-13 Uhr mittags, 6-11 Uhr abends und 5-8 Uhr morgens.

Das neue Zoologische Garten. Von allen Tieren eines zoologischen Gartens erregen wohl das größte Interesse die Jungtiere, die mit ihrem blühenden Alter, mit ihren oft so typischen und unbeholfenen Bewegungen, mit ihrem jugendlichen Lebensmut bei Jung und alt Freude erwecken. Schon manche solcher Jungtiere haben während dieses Frühjahrs in unserem Garten das Licht der Welt erblickt. Die jüngsten unter ihnen sind sechs muntere Frühlings- und Sommerkinder, die ihren Eltern so gar nicht ähnlich sehen. Sie tragen ein viel helleres Fell, das mit kängarustreife geriebt ist. Erst wenn sie älter geworden sind, nehmen diese munteren Burgen, die sich im munteren Spiel oft geistesfreudig zeigen, die schwarze Färbung und das borstige Fell der Eltern an. Ebenfalls eine besondere Augenbeobachtung haben die jungen Damhirsche, die jüngsten Jastoffen des Gartens. Die jungen Hirsche sind, wie schon erwähnt, ein sehr interessantes Schauspiel, die bei allen jungen Hirschen auftreten, die sich dem Publikum gegen die Entdeckung durch die zahlreichen Freunde dieser vielbesprochenen Tiere ausgesetzt sind, ansieht. Gerade diese jungen Damhirsche, die ihrer hübschen Gestalt, ihrem jugendlichen Mut und noch etwas unbeholfenen Bewegungen drittlich sind unter den Besuchern des Gartens viele Freunde erwerben.

Stadtheater. Heute, Montag, abends 8 Uhr, findet eine Aufführung des Lustspiels „Im weißen Rössl“ statt. Dienstag werden die Bürger von Gaiswiederholt, Mittwoch, den 23. Juni, die Schachtheater geschlossen, da an diesem Tage die Hauptprobe zu Richard Wagner's Meisterlingen von Nürnberg stattfindet. Für Donnerstag, den 24. Juni (Johannistag), abends 6 Uhr, ist die Aufführung der Meisterlingen von Nürnberg angesetzt. Freitag, den 25. Juni, kommt Emilia Galotti, am Sonntag, den 27. Juni, die beiden nächsten Meisterlingen-Aufführungen finden am Sonntag, den 28. und Montag, den 29. Juni, statt. Der Kartenerwerb für die drei angezeigten Meisterlingen-Aufführungen beginnt am Montag, den 21. Juni, mittags 10 Uhr. Die Karten der Mittwoch-Abendmatten haben Vorrang vor den Freitag- und Sonntagmatten. Die Mittwochmatten der Meisterlingen-Aufführung. Sollen die Abendenmatten diese Aufführung nicht beladen wollen, so bitten die Abendenmatten um rechtzeitige Abgabe der Karten gegen Vergütung des entsprechenden Betrages. Bis zum 31. Juli wurde der Gelderwerb der Meisterlingen-Aufführung, der Freitag- und Sonntagmatten, vollständig bis verfließen. Der Käufer ist in der Aufführung der Meisterlingen der Erlösung sinen. Ferner wurde die Meisterlingen-Aufführung der bekannte Darsteller des Badmeisters Josef Rahnner vom Stadttheater in Leipzig gewonnen. Einen Aufruf der höchsten Behörde nach Halle veröffentlicht worden ist, tritt eine Stellung bereits in diesem Monat an und wird in den Meisterlingen-Aufführungen die Partie des Dabbi übernehmen. Die am 29. fälligen Mittwoch-Stammkarten berechtigen zum Eintritt am Sonntag, den 28. Juni (Meisterlingen). Ferner erlitten die am 29. fälligen Samstag-Stammkarten die Berechtigung zum Eintritt in der Aufführung der Meisterlingen am Montag, den 29. Juni. Die Aufführung für Montag, den 28. angezeigte Meisterlingen-Aufführung findet am Dienstag, den 29. Juni, statt. Karten auch zu dieser Vorstellung sind ausnahmsweise bereits an der Kasse erhältlich.

Geistliches Konviktorium für Kunst, Theater und Lehrwesen. Die im März wegen der Unruhen aufgeschobene 8. Dienerkurse, ein Dienerkursus in Schulpfortuna, ist nun für Freitag, den 25. Juni, geplant und beginnt. Der ersten vier Diener die große Szene der Dred und Teilnahm am Vortag und die letzte Lernordnung des Vortag. Eintrittsprogramme sind ab Dienstag im Sekretariat erhältlich.

Das Ergebnis der Gemeinderatswahl in Ammendorf.

Bei der gestern, Sonntag, stattgefundenen Gemeinderatswahl ergaben sich die folgenden Ergebnisse:

	die SPD.	berningte	bürgerliche Liste	unparteiisch
in Ammendorf I	1591	174	471	7
in Ammendorf II	1053	174	129	8
in Adersdorf	931	46	119	13
in Dendorf	765	30	214	8
in Planena	19	5	28	-
	3361	356	1190	31

Bereits mit diese Zahlen mit denen vom 6. Juni, so kann man den Eintritt einer Wahlabsicht feststellen, denn alle Parteien haben einen Rückgang von Stimmen zu verzeichnen. Selbstverständlich hat die SPD, die am 6. Juni die absolute Mehrheit im Gemeinderat erlangte, den Rückgang am stärksten zu verzeichnen, nämlich um 17 Mandate, während die bürgerliche Liste (bisherige Liste) nur um ein Mandat (1) und die Bürgerliche Liste (bisherige Liste) 6 Mandate erhalten.

Sport und Körperpflege.

Zurnerverein Bar Robbe (Gale) veranstaltet am gestrigen Sonntag auf dem Sportplatz der Reitschule in Schützungen, zu dem der übliche Zurnerverein Bar Robbe (Weiß) eingeladen war. Ausgetragen wurde: Hochsprung (1,65 Meter), Weitsprung, 400 Meter Stufenlauf, Annelungen und ein 100-Meterlauf (Stimmfall). Es hervor: 1. Hermann Blumowitz (Halle) mit 87 Punkten, 2. Salomon (Weiß) mit 65 Punkten, 3. Völ (Halle) mit 58 Punkten. Auch die weibliche Abteilung des Bar Robbe (Weiß) erzielte mit ihrer üblichen Übungen beachtlichen Erfolg. Dieses Schützungen eine ein halbes Jahr die üblichen Zurner fest, die mehrere Zurnerverein noch nicht angeschlossen sind, werden sofort anzuschließen. Zurnerverein nimmt entgegen Dr. Marcus Reitzrodt, Halle (S.), Reitzstraße 8.

Zurnerverein „Die Naturfreunde“. Heute abend 7 1/2 Uhr: Kassenkommission. Dringende Sitzung: Lenkbeiträge.

Stenowische Kosak



gibt sofort auf allen Eisensteinen schönsten Silberglanz.

Wohnort: Carl Götze, Göttingen (Wärtha).
Vertreter: Götze & Co., Halle (Saale), Talstraße 2.

Legua-Angesterte! Gewerkschafts-Restell Halle (S).

Wir suchen zum 1. Juli eine tüchtige, erfahrene

Stenotypistin.

— Selbstständiges Arbeiten (bei Bedingung). —
Verhandlungen sind unter Aufsicht eines selbstgeschriebenen Lebenslaufes und der Art der bisherigen Tätigkeit bis zum 25. Juni, mittags 12 Uhr, zu richten an den

Vorstand des Gewerkschafts-Restell Halle (S.)
Zu Säulen: Emil Winkler, Herz 42/4, Zimmer 12.